



Wirtskörper

@Sibirier:

Wohl die kürzeste Kritik, die ich je bekommen habe :lol: Freut mich ja, dass es dir gefällt ^^

@crim / Nina:

Hatte schon befürchtet, dass manche Bilder Probleme verursachen könnten. Ich kann ja mal versuchen, mich zu erklären, auch wenn die Bilder dadurch nicht besser werden:

Zitat:

Das Wasser das schmatzt, ja hart an der Grenze, aber das kaut macht es für mich plötzlich schief.

Ja, ein etwas schräges Bild, weil das Schmatzen ja nur dadurch zustande kommt, dass Füße in die Pfützen eintauchen. Das Wasser selber tut ja nichts. Hielt es hier aber noch für eine legitime Formulierung, wenn auch grenzwertig, wie von dir angemerkt. Das Problem war auch, dass "schmatzen" intransitiv ist, weshalb ich das "kauen" der Deutlichkeit halber hinterher schieben musste. Naja, es braucht irgendwie dieses Bild. Es ist wichtiger Bestandteil. Muss ich noch drüber nachdenken.

Zitat: Lieder im Blattwerk, die ein Weinen in sich aufnehmen, klingt sprachlich gut, entwickelt bei mir aber kein bild und ergibt für mich auch keinen Sinn.

Wollte hier deutlich machen, dass die Geräuschkulisse im Wald das Weinen gewissermaßen überdeckt.

Zitat: wie regentropfen pausen

wir uns als wärme

in die bäume. Ähnlich geht es mir hier. Das klingt schon toll, aber es scheint mir ein Satz, der nur als Satz besteht und schön sein soll als Satz, ohne Sinnhaftigkeit, die sich mir erschließt.

Upps. Die Regentropfen beziehen sich auf die Küsse. Diese Lesart ist mir noch gar nicht aufgefallen.

Zitat: Eutrophe, schlag mich tot, nicht nur da ich das Wort nicht kenne, sticht es für mich heraus. Du benutzt durchgängig eine wunderbare Sprache, die wenig verschleiert, da wirkt eutrophe auf mich irgendwie fehl am Platz.

Nee, ich bin stolz auf die "eutrophe Erinnerung" :lol: Die kommt nicht raus.

Danke für die Kommentare.

LG David

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).